



NEWS

- • • **4. Prättigauer Industriereferat im INNOZET –
„Europa in eine bessere Verfassung bringen“**

- • • **Runder Tisch der Kooperationsgesellschaften –
„Internationalisierung“**

Ausgabe 1 / Juli 2006

.....
Ausserdem:

- *CEDES AG, Landquart – Der Neubau und das 20-jährige Firmenjubiläum*
- *Neue Mitarbeiter bei Teufel Software AG und WITTENSTEIN AG*
- *Publikation „Hightech-Produktion im Bergtal“ in Vorbereitung*
- *Artisec AG: Einstieg gefunden*
- *Keller Laser AG: Neubau vor Fertigstellung*

• • • 4. Prättigauer Industriereferat im INNOZET: „Europa in eine bessere Verfassung bringen“

Erwin Teufel, Ministerpräsident a. D. des Landes Baden-Württemberg, hat am 18. April 2006 vor vollem Saal mit seinem Referat, „Europa in eine bessere Verfassung bringen“ ein hoch aktuelles und für unseren Wirtschaftsstandort zentrales Thema aufgegriffen.

In der Begrüßungsansprache würdigte Frau Nationalrätin Brigitta M. Gadiant das langjährige politische Schaffen von Erwin Teufel in verschiedenen Funktionen, in den Jahren 1991 bis 2005 als Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg. Herr Prof. Leibinger begrüßte die Teilnehmer als Vorsitzender des Aufsichtsrates der TRUMPF-Gruppe.

Erwin Teufel analysierte mit grossem Engagement und Kompetenz die Stärken und Schwächen der Europäischen Union. „Europa ist zuerst eine Friedensgemeinschaft“ sagt Teufel und würdigt damit die Veränderungen vom einstigen von Kriegen geprägten Kontinent zum modernen Staatsgebilde.

Die EU stelle sich in den Augen vieler Bürger als ein unübersichtliches fernes Gebilde und als ein bürokratischer, zentralistischer Moloch dar, so Teufel weiter.

Viele EU-Normen würden in den Alltag der Handwerker, der Bauern und der Industrie eingreifen. Die EU kümmerne sich zu oft um Aufgaben, die man viel näher am Bürger und an den Problemen in den Städten und Ge-

meinden, in den Regionen und Mitgliedstaaten regeln könnte. Teufel spricht sich denn auch ganz klar für ein Höchstmass an Subsidiarität aus. Nur was über die Kraft der einzelnen Nationalstaaten hinausgeht, muss von der EU geregelt werden. Es sind dies Sicherheits-, Wettbewerbs- und Währungspolitik, grenzüberschreitende Umweltpolitik und Grossforschungsprojekte. Europa brauche deshalb eine Verfassung mit einer klaren Kompetenzordnung.

Eine weitere wesentliche Verbesserung sieht Teufel dann, wenn wir Europa nicht nur als technisches Gebilde, als Wirtschaftsgemeinschaft darstellen würden, sondern auch als geschichtliche Einheit und als grosse kulturelle Kraft. „Wir müssen nicht nur die Köpfe, sondern auch die Herzen der Menschen erreichen“.



Erwin Teufel, Ministerpräsident a.D.
des Landes-Baden Württemberg

••• CEDES AG, Landquart Der Neubau und das 20-jährige Firmenjubiläum

Nach nur 13 Monaten Bauzeit ist der CEDES Science Park im Mai 2006 gerade rechtzeitig zum 20-jährigen Jubiläum der Firma, offiziell eröffnet worden. Die CEDES AG hat damit eine topmoderne Infrastruktur erhalten, die dem Optosensorik-Hersteller neue Möglichkeiten sowohl in der Entwicklung, als auch bei der Herstellung seiner Produkte bietet.

Der markante 60 m hohe Turm wird ein Markenzeichen des Unternehmens und auch ein Wahrzeichen für den Industriestandort. In erster Linie wird er für Testzwecke bei der Entwicklung neuer Highspeed-Aufzüge benötigt. Anfragen von Aufzugsherstellern für die Mitbenutzung des Testturmes zeigen, wie gefragt solche Testmöglichkeiten sind.

Die CEDES AG, die 1986 von Beat und Brigitte de Coi gegründet wurde, entwickelt, produziert und vertreibt Optosensoren für die Aufzugs-, Tür und Tor- sowie die Maschinenindustrie. Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten und dem Firmenjubiläum konnten die Kunden, Lieferanten und die Bevölkerung einen Blick hinter die Kulissen des erfolgreichen Unternehmens werfen und mehrere Produkte von CEDES im Alltagseinsatz beobachten. So z. B. die CEDES-Sensoren in den über 80 automatischen

Türen, die Lichtgitter in den Vertikallagersystemen oder bei den Aufzugskabinen und Aufzugstüren, die alle CEDES-Produkte zuverlässig positionieren und absichern.

Die CEDES AG ist ein engagiertes Kooperationsunternehmen im Netzwerk des INNOZET, Grüşch (siehe auch den Bericht „Runder Tisch der Kooperationsgesellschaften“ in dieser Ausgabe).

Weitere Informationen zum Unternehmen, dem Neubau und dem Firmenjubiläum sind auf www.cedes.com zu finden.



CEDES-Neubau Science Park

••• Neue Mitarbeiter bei teufel software AG und WITTENSTEIN AG

Herr Martin Kokodinjak arbeitet seit Februar 2006 bei der teufel software AG als Softwareentwickler. Herr André Müller hat ab März 2006 bei der WITTENSTEIN AG seine Tätigkeit als Verkaufsführer für die Westschweiz

aufgenommen. Wir heissen die neuen Mitarbeiter im INNOZET herzlich willkommen.

••• Runder Tisch der Kooperationsgesellschaften zum Thema: „Internationalisierung“



Einem Unternehmen, das seinen Kundenkreis ausbauen und neue Märkte erschliessen will, stellt sich irgendwann die Frage, ob es mit seinen Produkten ins Ausland expandieren will. Jedes Land hat eine eigene Kultur, andere Gesetze und Bestimmungen, die es im internationalen Handel zu beachten gilt.

Die Kooperationsgesellschaften im Netzwerk des INNOZET trafen sich Mitte Juni zum runden Tisch bei der CEDES AG, Landquart. Das Unternehmen ist seit 17 Jahren auf dem internationalen Markt tätig und vertreibt seine Qualitätsprodukte in mehr als 60 Ländern. Der Exportanteil beträgt 85 %.

Herr Beat de Coi, CEO des Unternehmens berichtete von seinen vielfältigen Erfahrungen. Die einzelnen Entwicklungsschritte wurden aufgezeigt und welche Faktoren bei der Internationalisierung Einfluss nehmen.

Anschaulich wurde darauf hingewiesen, welche Überlegungen und Analysen ein Unternehmen im Vorfeld machen sollte und wie die Brücke ins Ausland geschlagen werden kann. Aus seiner Fülle an Erfahrungen gab der Referent wertvolle Adressen von wichtigen Informationsquellen und viele praktische Tipps weiter. Er nannte die Erfolgsfaktoren, die auf dem internationalen Markt ausschlaggebend sind und wie spannend und bereichernd dieser Weg ist.

Beim abschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit für Fragen, Diskussionen und persönliche Gespräche der Kooperationspartner.

Zu Beginn fand ein Betriebsrundgang im neuen modernen Science Park der CEDES statt, der auch einen Ausblick vom 60 Meter hohen Turm beinhaltet.

••• Publikation „Hightech-Produktion im Bergtal“ in Vorbereitung

Die Publikation „Hightech-Produktion im Bergtal“ ist derzeit in Vorbereitung und soll in der ersten Oktoberwoche erscheinen. Sie hat eine Darstellung der industriellen Entwicklung auf der Ebene der Hochtechnologie und der höherwertigen Technik, welche seit

rund 30 Jahren im Prättigau stattgefunden hat, zum Gegenstand.

Das Buch, das von der Stiftung Initial und der INNOZET AG herausgegeben wird, dürfte im Tale selber und darüber hinaus Interesse finden.

• • • Artisec AG, Küblis: Einstieg gefunden

Die im Bereich Sicherheitssysteme im Strassenbau tätige Artisec AG in Küblis hat nach ihrer Gründung 2005 den Einstieg gefunden und konnte bereits erste Umsätze erzielen. Ein erster Grossauftrag betrifft Lieferungen ins Engadin, mehrere Offerten sind derzeit am laufen. Im Aufbau ist

ausserdem ein Konsignationslager in Küblis, welches regionalen Unternehmen einen raschen Bezug zahlreicher im Strassenbau benötigter Artikel sichern wird. Mit diesen vielversprechenden ersten Aktivitäten ist ein guter Anfang gemacht.

• • • Keller Laser AG: Neubau vor Fertigstellung

Die Keller Laser AG in Trimmis wird im August/September ihren Neubau beziehen. Der Umzug will gut geplant sein, muss doch der Betrieb – mit vollen Auftragsbüchern – reibungslos weiterlaufen. Der Start erfolgt im August mit der Installation einer neuen TRUMPF Flachbettlaser-Maschine vom Typ TCL 3040. Ist diese in Betrieb, werden die übrigen Maschinen

und Geräte laufend gezügelt. Bis Ende September soll dann die Produktion und die Verwaltung vollständig umgezogen sein.

Der Bezug des Neubaus bedeutet einen weiteren wichtigen Entwicklungsschritt der Keller Laser AG. Das erfolgreiche Unternehmen beschäftigt heute 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

.....

• • • Impressum

Herausgeber

Stiftung Berthold Leibinger / INNOZET AG / Initial, Bündner Stiftung zur Förderung von Jungunternehmen
CH-7214 Grüşch

Redaktion

Franco Jenal, Geschäftsführer Initial
Ruth Forrer, Sekretariat Initial

Kontakt

www.innozeta.ch
info@initial-gr.ch

Fon 081 / 330 34 00
Fax 081 / 330 34 02